

Dienstag 28. Februar 2023

Nummer 1012

Der Newsletter als PDF

Die Stiftung auf



und



App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Die Macht Europa: jetzt oder nie

Autor : Jean-Paul Palomeros



Angesichts des Krieges in der Ukraine und der Gesamtheit der Krisen, mit denen die Europäische Union konfrontiert ist, muss sie das Wagnis einer Autonomie in den Bereichen eingehen, die wir als strategisch erachten, meint General Paloméros, ehemaliger alliierter Oberkommandierender für Transformation der NATO.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Neuigkeiten : Leitartikel **Ukraine/Russland** : Sanktionen - Europäischer Rat - G7 - UNO - NATO - Besuche/Kiew - USA - Reden - Unterstützung - Eurobarometer - Justiz **Kommission** : Fischerei - Gigabit - Neustart **Rat der Europäischen Union** : Zukunft/EU - Energie/Neustart - Frauen **Diplomatie** : Armenie/Moldawien - Syrien/Humanitär **Europäische Agenturen** : Asyl - Patente - Frontex/Mazedonien **Zypern** : Austausch **Estland** : Unabhängigkeit - Umfragen **Finnland** : Schweden/Norwegen **Frankreich** : Landwirtschaft **Rumänien** : Moldau **Europarat** : Litauen - Soziales **G20** : Finanzen **OECD** : Wettbewerb **Eurostat** : Inflation - Gas **Kultur** : Solidarität/Ukraine - Ausstellung/Paris - Ausstellung/Perugia - Ausstellung/Danzig - Ausstellung/Madrid - Ausstellung/Tampere - Ausstellung/Frankfurt am Main - Ausstellung/London - Ausstellung/Brüssel

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

Ein erwecktes, geeintes und wertvolleres Europa als je zuvor



[Fortsetzung](#)

Angesichts der vor einem Jahr begonnenen russischen Invasion in der Ukraine haben die Europäer dieses Mal und unter Zeitdruck eine echte Effizienz, eine Einheit und einen gemeinsamen Willen bewiesen, die bisher selten gesehen wurden, betont Jean-Dominique Giuliani...

Ukraine/Russland :

Neue Sanktionen gegen Russland



Am 25. Februar beschloss der Rat, Sanktionen gegen 121 neue Personen und Organisationen zu verhängen, die zum Krieg Russlands gegen die Ukraine beitragen, darunter 18, die mit der Wagner-Gruppe in Verbindung stehen. Man verhängte neue Ausfuhrverbote für kritische Technologien und Industriegüter sowie Beschränkungen für die Ausfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck und die Einfuhr von Gütern, die für Russland besonders profitabel sind. Man leitete ein Verfahren zur Suspendierung von zwei von Russland kontrollierten Medien ein... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

[Erklärung des Europäischen Rates](#)



In einer am 23. Februar veröffentlichten Erklärung verurteilen die Mitglieder des Europäischen Rates erneut den russischen Angriffskrieg und erinnern an ihre volle Unterstützung für das ukrainische Volk und sein Recht auf Selbstbestimmung. Sie bekräftigen die europäische Zukunft der Ukraine, 8 Monate nachdem das Land den Status eines Kandidaten für die Europäische Union erhalten hat... [Fortsetzung](#)

Erklärung der G7



Am 24. Februar trafen sich die Staats- und Regierungschefs der G7 mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und bekräftigten ihre Unterstützung für die Ukraine. Sie verurteilten den illegalen Krieg Russlands und forderten das Land auf, seine Truppen abzuziehen. Sie erinnerten daran, dass Russland für die Schäden in der Ukraine verantwortlich sei und bestraft werden müsse, dass dieser Krieg viele Menschen in Ernährungsschwierigkeiten bringe und dass die G7 ihnen weiterhin Hilfe leisten würden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Verurteilung Russlands durch die UN-Generalversammlung



Am 23. Februar stimmte die Generalversammlung der Vereinten Nationen für eine Resolution, in der Russland aufgefordert wurde, "sofort, vollständig und bedingungslos seine Streitkräfte aus dem Hoheitsgebiet der Ukraine" abzuziehen. 141 Staaten stimmten für die Resolution, 7 stimmten dagegen. China und Indien enthielten sich der Stimme. Am 24. Februar forderte der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, Volker Türk, die internationale Gemeinschaft auf, ihre Bemühungen zu verstärken, um den Opfern des Krieges in der Ukraine Gerechtigkeit zu ermöglichen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

NATO-Erklärungen



Am 24. Februar bekräftigte der Nordatlantikrat seine Solidarität und sein Engagement, die Ukraine "so lange wie nötig" zu unterstützen. Er forderte Russland auf, den illegalen Krieg zu beenden, erinnerte daran, dass die Verantwortlichen für die begangenen Verbrechen zur Rechenschaft gezogen werden müssen, und verurteilte unter anderem die russischen Erpressungen im Energiebereich und die Desinformationskampagnen. Am 21. Februar empfing NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg den ukrainischen Außenminister Dmytro Kuleba und den Hohen Vertreter der Union, Josep Borrell, um die Produktion von zu beschleunigen und deren Lieferung zu verbessern, damit die Unterstützung für die Ukraine aufrechterhalten werden kann... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Staats- und Regierungschefs von Italien, Spanien und Polen besuchen Kiew



Die italienische Ministerpräsidentin Giorgia Meloni reiste am 21. Februar nach Kiew, um den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj zu treffen und die Unterstützung Italiens für die Ukraine zu bekräftigen. Am 23. Februar erinnerte der spanische Regierungspräsident Pedro Sanchez an die Unterstützung Spaniens und sprach die Frage der Militärhilfe an. Am 24. Februar besuchte der polnische Premierminister Mateusz Morawiecki die ukrainische Hauptstadt, wo er die Lieferung der ersten Leopard-Panzer durch sein Land ankündigte... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Besuch von Joe Biden



Nach seinem Kiew Besuch reiste US-Präsident Joe Biden am 21. Februar nach Warschau, wo er eine Rede hielt, um die Unterstützung der westlichen Koalition für die Ukraine und die Fähigkeit der NATO, geeint zu bleiben, zu bekräftigen. Am 22. Februar traf Joe Biden mit den neun Staatsoberhäuptern der Länder zusammen, die die Ostflanke der NATO bilden, um ihnen das Engagement der USA für das Atlantische Bündnis zu versichern... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Botschaft des deutschen und des polnischen Präsidenten



Am 23. und 24. Februar bekundeten mehrere europäische Staats- und Regierungschefs ihre Unterstützung für die Ukraine. Der polnische Präsident Andrzej Duda rief zu einer "zweiten Welle der Solidarität mit der Ukraine" auf und erinnerte an die Unverzichtbarkeit der Militärhilfe der USA. Der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bekräftigte, dass die Ukraine auf Deutschland als "ihre größte Unterstützung auf dem europäischen Kontinent" zählen könne... [Fortsetzung](#)

Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine



Die Kommission schlug am 23. Februar vor, die Aussetzung der Einfuhrzölle und handelspolitischen Schutzmaßnahmen, die für ukrainische Ausfuhren in die EU galten, um ein Jahr zu verlängern. Außerdem kündigte sie an, dass 124 ukrainische Forscher in wissenschaftliche Projekte eingebunden werden sollen, die von universitären und nicht universitären Einrichtungen in 21 EU-Mitgliedstaaten durchgeführt werden... [Fortsetzung](#)

Andere Links

Unterstützung durch die europäische Öffentlichkeit



Laut einer Eurobarometer-Umfrage, die am 23. Februar, ein Jahr nach der russischen Invasion der Ukraine, veröffentlicht wurde, befürworten die Europäer die Unterstützung der Europäischen Union für die Ukraine. Insbesondere unterstützen 91% der Befragten die Bereitstellung von humanitärer Hilfe und 77% von finanzieller Hilfe, während 88% die Aufnahme von Ukrainern, die vor dem Krieg fliehen, befürworten. Darüber hinaus waren sich 84% der Befragten einig, dass die Abhängigkeit Europas von russischem Gas verringert werden müsse... [Fortsetzung](#)

Aufruf des Europarats zu einer rechtlichen Antwort auf den Krieg



Vertreter der Ukraine, Islands und des Europarats, einschließlich seiner Generalsekretärin Marija Pejcinovic Buric, trafen sich am 24. Februar in Straßburg. Am selben Tag nahm das Ministerkomitee einen Beschluss an, in dem es seine Bereitschaft bekräftigte, eine "starke und unmissverständliche" internationale rechtliche Antwort auf die von Russland begangenen Verbrechen zu geben... [Fortsetzung](#)

Andere Links

Kommission :

Vorschlag für den Schutz und die Nachhaltigkeit mariner Ökosysteme



Die Kommission stellte am 21. Februar Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen des Energiesektors auf die marinen Ökosysteme vor, mit dem Ziel, bis 2050 einen Fischerei- und Aquakultursektor mit null Nettoemissionen zu bilden. Darüber hinaus wird ein "Pakt für die Fischerei und die Ozeane", der zur Umsetzung der Gemeinsamen Fischereipolitik beitragen soll, umgesetzt... [Fortsetzung](#)

Vorschläge für Maßnahmen zur Verbesserung der Konnektivität



Die Kommission hat am 23. Februar mehrere Initiativen zur Konnektivität vorgestellt, deren Hauptziel es ist, bis 2030 Gigabit-Netze für alle europäischen Bürger und Unternehmen zugänglich zu machen. Gigabit-Netze entsprechen fortschrittlichen Übertragungstechnologien, um der steigenden Nachfrage nach Konnektivität gerecht zu werden... [Fortsetzung](#)

Zwei Jahre Fazilität für Erholung und Widerstandsfähigkeit



Die Kommission veröffentlichte am 21. Februar eine Bilanz der Umsetzung und der Auswirkungen der Fazilität für Erholung und Widerstandsfähigkeit, ein Instrument von NextGenerationEU, zwei Jahre nach der Einrichtung. Man stellt fest, dass bisher 144 Mrd. EUR ausgezahlt wurden und schätzt, dass diese Investitionen bis 2024 etwa 1,5 % zum Wachstum der Union beitragen. Die Kommission veröffentlichte am 23. Februar ihren dritten Halbjahresbericht über die Schuldenmanagementoperationen zur Finanzierung der Anleihe- und Darlehensprogramme der Union, einschließlich derer im Zusammenhang mit NextGenerationEU... [Fortsetzung](#)

Andere Links

Rat der Europäischen Union :

Treffen der Minister für europäische Angelegenheiten



Die Minister für europäische Angelegenheiten bereiteten am 21. Februar den Europäischen Rat am 23. und 24. März vor, bei dem sich die Staats- und Regierungschefs mit der Unterstützung für die Ukraine, den Strategien für die Wettbewerbsfähigkeit und der Handelspolitik der Union sowie der Umsetzung der Schlussfolgerungen zu Energie und Migration befassen werden. Sie informierten sich über die Bedürfnisse der Türkei und Syriens nach den jüngsten Erdbeben... [Fortsetzung](#)

Aufnahme von REPowerEU in NextGenerationEU



Der Rat stimmte am 21. Februar der Aufnahme der REPowerEU-Kapitel in den Mechanismus für Konjunkturbelebung und Widerstandsfähigkeit zu, um die Investitionen und Reformen zu finanzieren, die zur Erreichung der Ziele des Energieplans erforderlich sind. Dies wird es den Mitgliedstaaten unter anderem ermöglichen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, die Energieversorgung zu diversifizieren und die Einführung von erneuerbaren Energien zu fördern... [Fortsetzung](#)

Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen



Am 21. Februar ersuchte der Rat das Parlament um Zustimmung zur Annahme der Beschlüsse über den Abschluss des Übereinkommens zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) durch die Union... [Fortsetzung](#)

Diplomatie :

Treffen der Außenminister



Am 20. Februar diskutierten die Außenminister die militärische Unterstützung für die Ukraine, die Arbeit am zehnten Sanktionspaket gegen Russland und die Getreideexporte der Ukraine. Sie verabschiedeten neue Sanktionen gegen den Iran und Burma wegen Menschenrechtsverletzungen und starteten die EU-Mission in Armenien, die zur Stabilisierung der Grenze zu Aserbaidschan beitragen soll... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Maßnahme zur Erleichterung des Transports humanitärer Hilfe nach Syrien



Am 23. Februar setzte der Rat angesichts der humanitären Lage in Syrien, die sich durch das Erdbeben vom 6. Februar verschärft hatte, die Genehmigungspflicht für humanitäre Organisationen für sechs Monate aus, um die Bereitstellung humanitärer Hilfe in dem Land zu erleichtern... [Fortsetzung](#)

Europäische Agenturen :

Fast 1 Million Asylanträge im Jahr 2022



Laut den am 22. Februar von der Asylbehörde der Europäischen Union veröffentlichten Zahlen erhielten die 27 Mitgliedstaaten sowie Norwegen und die Schweiz im Jahr 2022 966.000 Asylanträge, die höchste seit 2016 verzeichnete Zahl. Fast 632.000 Entscheidungen wurden von den Asylbehörden dieser Länder in erster Instanz getroffen, durch die 147.000 Personen als Flüchtlinge anerkannt wurden und 106.000 subsidiären Schutz erhielten. Syrer, Afghanen und Türken stellten die größten Gruppen von Antragstellern dar. Sie kamen zu den 4 Millionen Menschen hinzu, die aus der Ukraine flohen und vorübergehenden Schutz erhielten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Auf dem Weg zum Inkrafttreten des einheitlichen Patentsystems



Das Europäische Patentamt gab bekannt, dass das einheitliche Patentsystem am 1. Juni 2023 in Kraft treten soll, nachdem es von Deutschland als letztem der 17 Teilnehmerstaaten ratifiziert wurde. Das System wird einen einheitlichen Patentschutz innerhalb der Teilnehmerstaaten durch eine einzige Patentanmeldung beim Europäischen Patentamt bieten... [Fortsetzung](#)

Formelle Annahme des Abkommens zwischen Nordmazedonien und Frontex



Am 24. Februar genehmigte der Rat formell das Kooperationsabkommen zwischen Nordmazedonien und Frontex, das den nationalen Behörden ab dem 1. April operative Unterstützung bei der Steuerung der Migrationsströme an den Grenzen bieten wird. Das Abkommen enthält auch Bestimmungen zum Schutz der Grundrechte... [Fortsetzung](#)

Zypern :

Kontaktaufnahme zwischen zyprischen Politikern

Der gewählte Präsident Zyprens, Nikos Christodoulides, traf sich am 23. Februar mit dem Anführer des Nordteils der Insel, Ersin Tatar, auf neutralem Boden in dem von der



UN-Mission kontrollierten Grenzgebiet, um über eine mögliche Wiederaufnahme der Gespräche über die Wiedervereinigung der Insel, die seit 1974 teilweise von der Türkei besetzt ist, zu diskutieren... [Fortsetzung](#)

Estland :

Tag der Unabhängigkeit



Am 24. Februar, ein Jahr nach Beginn der russischen Invasion in der Ukraine, reisten die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen und der NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg nach Tallinn, um den Unabhängigkeitstag Estlands zu feiern und ihre Unterstützung für die Ukraine zu bekräftigen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Umfragen eine Woche vor der Wahl



Am 5. März finden in Estland Parlamentswahlen statt, bei denen die 101 Mitglieder des Riigikogu neu gewählt werden. Laut einer Umfrage von Kantar Emor würde die Reformpartei der derzeitigen Premierministerin Kaja Kallas (liberal, Mitte-Rechts) mit 28,7% der Stimmen als stärkste Kraft aus den Wahlen hervorgehen, vor der konservativen Volkspartei (18,2%) und der Zentrumspartei (13,4%)... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Finnland :

Gemeinsame Erklärung von Finnland, Norwegen und Schweden



Anlässlich eines trilateralen Treffens am 22. Februar in Harpsund gaben Finnland, Norwegen und Schweden eine gemeinsame Erklärung ab, in der sie die russische Invasion verurteilten und ihre Unterstützung für die Ukraine bekräftigten. Die drei Länder erinnerten auch daran, dass diese Invasion sie direkt betreffe und der Grund dafür gewesen sei, der Finnland und Schweden dazu veranlasst habe, einen Antrag auf NATO-Mitgliedschaft zu stellen... [Fortsetzung](#)

Frankreich :

Eröffnung der Landwirtschaftsmesse



Bis zum 5. März findet in Paris die Internationale Landwirtschaftsmesse statt. Unter dem diesjährigen Motto "Landwirtschaft: das Lebendige im Alltag" sind über 1.000 Aussteller aus 22 Ländern vertreten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Rumänien :

Besuch der moldawischen Präsidentin



Am 23. Februar empfing der rumänische Präsident Klaus Johannis seine moldauische Amtskollegin Maia Sandu. Sie gaben eine gemeinsame Erklärung ab, in der sie an die Stärke ihrer Beziehungen erinnerten. Bei dieser Gelegenheit verurteilte der rumänische Präsident alle russischen Versuche, die Republik Moldau zu destabilisieren... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Europarat :

Bericht über Litauen



Am 23. Februar veröffentlichte das Europäische Komitee zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe einen Bericht, in dem man besorgt über die Situation in litauischen Gefängnissen äußerte. Der Ausschuss empfiehlt der litauischen Regierung insbesondere, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Prozess der Modernisierung der Gefängnisse zu beschleunigen... [Fortsetzung](#)

Schlussfolgerungen 2022 des Europäischen Ausschusses für soziale Rechte



Am 22. Februar veröffentlichte der Europäische Ausschuss für soziale Rechte seine Schlussfolgerungen für 2022. Diese richten sich an sieben Staaten, die das Verfahren für Kollektivbeschwerden akzeptiert haben: Kroatien, Zypern, die Tschechische Republik, die Niederlande, Norwegen, Slowenien und Schweden. Sie betreffen Versäumnisse bei der Einhaltung des Grundsatzes der Gleichstellung der Geschlechter, der Kinderrechte, der

G20 :

Erklärung der Finanzminister



Die G20-Minister diskutierten bei ihrem Treffen am 24. und 25. Februar in Bangalore über die globale Wirtschaftslage vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine, die Ernährungssicherheit, Klimaschutzmaßnahmen, die Besteuerung multinationaler Unternehmen und Kryptowährungen. China und Russland sprachen sich gegen die Aufnahme von zwei Absätzen zum Thema Krieg anlässlich des ersten Jahrestages der Invasion der Ukraine aus... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

OECD :

Trends im Wettbewerb



Die OECD veröffentlichte am 23. Februar einen Bericht über die weltweiten Trends im Wettbewerbsrecht, in dem die Rechtsordnungen zwischen den geografischen Gebieten verglichen werden. Der Bericht betrachtet sieben Jahre, von 2015 bis 2021... [Fortsetzung](#)

Eurostat :

Sinkende Inflation



Die jährliche Inflationsrate der Eurozone lag im Januar bei 8,6%, gegenüber 9,2% im Dezember. Dies geht aus einer am 23. Februar von Eurostat veröffentlichten Schätzung hervor. Luxemburg und Spanien verzeichneten mit 5,8% und 5,9% die niedrigsten Raten, während Ungarn mit 26,2% die höchste Rate verzeichnete... [Fortsetzung](#)

Rückgang des Erdgasverbrauchs



Laut einer am 21. Februar veröffentlichten Eurostat-Studie ging der Erdgasverbrauch in der EU zwischen August 2022 und Januar 2023 um 19,3% zurück, verglichen mit den monatlichen Durchschnittswerten derselben Monate von 2017 bis 2022... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Kulturelle Solidarität mit der Ukraine



Die kulturelle Solidarität mit der Ukraine wird in der Union mit der Einführung eines europäischen Solidaritätsfonds für ukrainische Filme fortgesetzt. Diese Einrichtung wurde von den Kulturministern Frankreichs, Luxemburgs und Deutschlands auf der 73. Ausgabe der Berliner Filmfestspiele, der Berlinale, angekündigt. Die französische Ministerin war am 23. Februar in Kiew. Darüber hinaus werden oder wurden überall in der Union kulturelle Veranstaltungen zur Unterstützung der Ukraine organisiert, insbesondere zu Ehren des Gedenkens an den Beginn des Konflikts mit Russland... [Fortsetzung](#)

Giovanni Bellini in Paris



Bis zum 17. Juli findet im Musée Jacquemart-André in Paris eine Ausstellung statt, die Giovanni Bellini gewidmet ist. Rund fünfzig Werke des Malers werden im Vergleich mit den "Vorbildern", die ihn beeinflusst haben, gezeigt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Perugino in Perugia



Bis zum 11. Juni feiert die Nationalgalerie von Umbrien in Perugia den fünfhundertsten Todestag von Pietro Vannucci, genannt Perugino. Die Ausstellung bietet dem Betrachter die Möglichkeit, die Werke zu entdecken, die den Höhepunkt der Karriere des Malers markierten, wie die Kreuzigungsszene in der Chigi-Kapelle in Siena... [Fortsetzung](#)

Sibylle Bergemann in Gdansk

Bis zum 3. Mai findet im Nationalmuseum in Danzig eine Ausstellung statt, die der Fotografin Sibylle Bergemann gewidmet ist. Die Ausstellung zeigt 133 Fotografien,

[Andere Links](#)

Lartigue, der Jäger der glücklichen Momente



Die Fundación Canal in Madrid beherbergt bis zum 23. April eine Ausstellung, die dem fotografischen Werk des französischen Künstlers Jacques-Henri Lartigue gewidmet ist. Dabei wird ein weniger bekannter Teil seiner Arbeit gewürdigt, mit Fotografien, die darauf abzielen, "glückliche Augenblicke" einzufangen, wie der Titel der Ausstellung nahelegt: "Lartigue, der Jäger glücklicher Augenblicke"... [Fortsetzung](#)

Acrylmalerei in Tampere



Bis zum 21. Mai veranstaltet das Sara Hildén Kunstmuseum in Tampere eine Retrospektive über das Werk von Jukka Mäkelä. Die Ausstellung zeigt eine Sammlung der Werke des finnischen Künstlers von den 1970er Jahren bis heute. Seine Arbeit, die größtenteils aus Leinwänden mit Acrylfarbe besteht, ist dem finnischen Postmodernismus und Neoexpressionismus zuzuordnen... [Fortsetzung](#)

Ausstellung "Italien vor Augen" in Frankfurt



Bis zum 3. September zeigt das Städel Museum in Frankfurt eine Auswahl von 90 alten Fotografien, die das Italien der Jahre 1850-1880 zeigen. Diese Schnappschüsse waren schon vor der Erfindung der Postkarte ein beliebtes Souvenir für Reisende. Die Ausstellung untersucht, wie diese fotografischen Ansichten die Wahrnehmung Italiens in ganz Europa nachhaltig beeinflusst und dazu beigetragen haben, Italien zu einem beliebten Reiseziel zu machen... [Fortsetzung](#)

David Hockney-Ausstellung in London



Im Lightroom in London ist bis zum 4. Juni die Ausstellung "David Hockney: Bigger & Closer" zu sehen. Der Künstler, der für seinen mutigen Einsatz von Farbe und neuen Technologien bekannt ist, lädt dazu ein, sein Werk in einer immersiven Erfahrung neu zu entdecken, die ein ambitioniertes System aus digitaler Projektion und Audio mobilisiert... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

"Swedish Ecstasy" in Brüssel



Bis zum 21. Mai organisiert BOZAR Brüssel eine immersive Ausstellung der schwedischen Kunst, "Swedish Ecstasy". Zu diesem Anlass hat der Palast der Schönen Künste Werke bedeutender literarischer Figuren des Landes vom 18. bis zum 20. Jahrhundert sowie eine Installation rund um Hilma af Klints Vision eines Tempels für ihre wichtigsten Werke zusammengestellt... [Fortsetzung](#)

Agenda :



02. März 2023
Brüssel
Rat Wettbewerbsfähigkeit



05. März 2023
Estland
Parlamentswahlen

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Amandine Guérin, Basile Desvignes, Romain Maillot, Lina Nathan

Chefredakteur : Eric Maurice
Publikationschef : Pascale Joannin
N° ISSN : 2729-6482

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}